

Wien 21. XI. 02.

Großmutter's College!

Denken Sie, daß meine Vereini-
 gung Ihre einige Augenblicke der
 Ruhe bewahrt hat. Zum Glück
 ist davon meine ungeliebteste
 Caterpinnerin jetzt schon in
 Hollandung ausgegangen und in
 dem besondern Zustand der
 2. Klasse meiner Pflanzung
 in einige Affektiven, davon
 die meisten ganz unkenntlich
 sind. Zum Glück sind Sie
 aber nicht selbst davon befallen:
 Sie sind unbeschwerter Freude.

wohlgehrte Ihre Publikationen in
mir sowohl loben — ein Verdienst,
welches so groß ~~ist~~ ist, daß ich
nicht nur mit einer innerlichen
u. herzlichsten Liebe begreife,
sondern die Dankbarkeit gänzlich
Ihre Aufmerksamkeit, die mir sehr
gütlich ist, mit warmer
eigener Freundschaft herzlich zu
dankbar u. sehr dankbar
zu sein. Die Publikation ist über
alle das Gute vorgegangen. Die
sollen aber nicht länger hin-
gefallen werden. Ich hoffe mir schnell



in L. Luga zu sein, Ihnen das No.
zu bringen v. bei Kaiser Galaganfried
Lob zu bringen, was ich auf dem
Grazen Jahr v. was sich Briefl.
nach gut Tadeln liest, ohne
eine Abfertigung zu schreiben.

Die Künste haben die die Güt,
wie milz nähr, von welchen
begeben sie in Frau Adeline
unterlassen sein. In der Mithergo-
punden; Sonntags v. Aug-
mitte ist es mir nicht möglich.

Mit besten Grüßen

Ihre ergebene
Frau



1 Prof. Friedrich, Tsch

2 (in Dr. W. Biersch, Landrat
von Tsch (Aussch.)

3 in Frau Marg. Tsch

